

gewesen. Von der Olympias, seiner bösmüthigen Gemahlin, hatte er sich getrennet und nun die Kleopatra als seine zweite Gemahlin gehabt.

Nun folgte dem Philippos sein erst 20jähriger Sohn Alexandros als König. Dieser suchte den an seinem Vater verübten Mord sogleich zu bestrafen; er ließ den Pausanias zur größten Beschimpfung an's Kreuz schlagen und gar manchen, der ihm als Mitschuldiger genannt wurde, hinrichten. Doch, sonderbar genug, ließ er es auch geschehen, daß auf Tulaß der Olympias, seiner Mutter, Pausanias vom Kreuze wieder abgenommen, mit einer prächtigen Krone besetzt und neben Philippos beerdigt wurde. Auch ließ er es sich gefallen, daß sie den Dolch, mit dem Philippos um's Leben gebracht ward, dem Apollo als ein Heiligthum zuschickte. Ein trauriges Schicksal hatten überdieß Kleopatra, als des Philippos zweite Gemahlin, und deren Kinder. Olympias ließ sie und ihren Sohn Karanos auf glühenden Platten zu Tode wälzen, nachdem sie ihre Tochter in deren Arme mit einem Dolche durchbohrt hatte. Welch' ein abscheuliches Weib war demnach diese Olympias!

M. Decius Mus Todesweihe.

335 vor Chr. Geb.

Zwischen den Römern und Latintern kam es endlich zur Schlacht. Von beiden Consuln bez